

Paarbeziehungen im Internetzeitalter: Beziehungsaufnahme, -entwicklung und -probleme

Romantic Relationships in the Era of the Internet: Starting a Relationship, its Development and Problems

Christiane Eichenberg

Themenschwerpunkt Paarbeziehungen

Zusammenfassung

Die Online-Dating-Branche ist weltweit eine der erfolgreichsten Internet-Branchen. Zurzeit gibt es über 2.500 deutschsprachige Single-Communities, Partnerbörsen und Seitensprung-Agenturen im Internet. Das Netz wird inzwischen selbstverständlich als Medium zur Partnersuche genutzt – etwa jeder Zweite frequentiert das Internet zu diesem Zweck. Wo und wie entstehen neue Paarbeziehungen im Internet, welchen Verlauf nehmen sie und unterscheiden sich „Cyber-Liebesbeziehungen“ von herkömmlichen Partnerbeziehungen? Ist es theoretisch gerechtfertigt, im Zusammenhang mit Internet-Kommunikation überhaupt von Liebesbeziehungen zu sprechen? Welche Faktoren begünstigen, dass im Zuge netzvermittelter Interaktionen Liebesgefühle entstehen? Wie können diese Prozesse auf der Grundlage psychodynamischer Theorien und Modellen zur computervermittelten Kommunikation erklärt werden? Zudem wird der Frage nachgegangen, wie sich bestehende Paarbeziehungen verändern, wenn den Beziehungspartnern Internet und Handy als neue Kommunikationsmedien zur Verfügung stehen. Wird die Paarbeziehung durch häufigere mediale Liebesbotschaften per E-Mail und SMS gestärkt? Oder droht durch erleichterte Außenkontakte die Gefahr der „Cyber-Untreue“ und „Digitalen Eifersucht“? In letztem Fall stellt sich die Frage: Welche Möglichkeiten bietet das Internet als Hilfsmedium bei Partnerschaftskonflikten? Zu diesen und verwandten Fragen liegen erste Forschungsergebnisse vor, allerdings gibt es auch viele offene Forschungsfragen.

Abstract

The online-dating business is worldwide one of the most successful businesses. Currently exist over 2 500 German speaking singles-communities, dating sites and cheating agencies online. The internet is meanwhile the go-to medium for the search of a partner – approximately every other person

uses the web for this purpose. Where and how are new romantic relationships formed on the internet, which course are they taking and are 'cyber relationships' different from traditionally formed love relationships? Is it theoretically okay to speak of online communication as a love relationship at all? Which factors encourage romantic emotions to develop during online communications? How can these processes be explained on the basis of psychodynamic theories and models of computer communication? We also discuss the question how existing romantic relationships change when the partners have the internet and cell phone at their disposal as new means of communication. Is the relationship strengthened by frequent love messages via e-mail and texting? Or are 'cheating online' and 'digital jealousy' a threat because of easier access to contacts outside the relationship? This brings up the question about which opportunities does the internet offer for being a medium of assistance in the case of relationship conflicts.

1. Einleitung

Der Umsatz deutscher Singlebörsen betrug im Jahr 2011 202,8 Mio. Euro. Innerhalb von Europa nimmt der deutschsprachige Raum bei der Internet-Partnersuche eine führende Stellung ein: Rund zwölf Millionen Deutsche, Österreicher und Schweizer tummeln sich jeden Monat auf einschlägigen Portalen (www.singleboersen-vergleich.de/presse/online-dating-markt-2011-2012-de.pdf), so dass Soziologen in diesem Zusammenhang von einer Vermischung von romantischer Liebe und ökonomischer Rationalität sprechen (Dröge & Voirol, 2011).

Es muss zwischen verschiedenen Typen von Portalen unterschieden werden: (1) sog. „Singlebörsen“, bei denen lockere Flirtkontakte im Vordergrund stehen, (2) Partnerbörsen, die dem alten Äquivalent der Kontaktanzeige am ehesten entsprechen und bei denen durch Algorithmen vom Anbieter potenziell passende Partner vorgeschla-